



Aluwerk Hettstedt GmbH

Lichtlöcherberg 40 · 06333 Hettstedt
Telefon: 034 76 / 81 40 86 · Telefax: 034 76 / 81 40 88



Großes Interesse an der offiziellen Einweihung der neuen Photovoltaikanlage

Die Aluwerk Hettstedt GmbH hatte am 24.11.2010 zur Einweihung ihrer neuen Solaranlage geladen. Mit einer Nennleistung von 903 kWp handelt es sich um eine der größten Aufdachanlagen in Sachsen-Anhalt. Mit dem produzierten Ökostrom kann der Jahresstrombedarf von 250 Dreipersonenhaushalten abgedeckt werden. Florian Mader, Geschäftsführer der Aluwerk Hettstedt GmbH, zeigte sich erfreut über das große Interesse, welches dem für die Aluwerk Hettstedt GmbH wichtigen ökologischen Projekt entgegen gebracht wurde. So konnte er als Gäste u. a. die Landtagsabgeordnete Petra Wernicke, den Hettstedter Bürgermeister Jürgen Lautenfeld, den Vertreter des Wirtschaftsministeriums Dr. Theodor Lühr, am

Bau beteiligte Firmen, unter ihnen Sören Lorenz, Vorstand der SRU Solar AG sowie benachbarte Unternehmen begrüßen. Nach einer kurzen Vorstellung seiner Werkleitung, Danny Isensee und Cornelius Kubik, nannte Herr Mader die Gründe für diese nicht alltägliche Investition von 2,6 Mio. €. „Wir wurden neugierig, als sich plötzlich wildfremde Menschen für unsere Dachflächen interessierten und schnell wurde uns klar, dass wir dieses Projekt unbedingt selber verwirklichen wollen“, so Florian Mader. Auch sahen wir die einmalige Möglichkeit, uns aktiv am Klimaschutz zu beteiligen und somit ein wichtiges Zeichen für die nachfolgenden Generationen zu setzen. Mit unserer Anlage können in jedem Jahr rund 700 Tonnen klimaschädliches



Alle Dächer der Aluwerk Hettstedt GmbH sind mit Solarmodulen belegt. Die Anlage liefert bereits seit Sommer Strom ins öffentliche Netz.



Florian Mader (r.) und Sören Lorenz wagten sich hoch hinaus.



Freude über das gelungene Projekt (3.v.l. J. Lautenfeld).

Co₂ eingespart werden. Klar ist auch, dass der Umweltfaktor nicht der einzige Grund war, warum wir in so ein großes Projekt investiert haben. Denn mit der Erzeugung von Solarstrom lässt sich auch Geld verdienen. Ermöglicht wird dies durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das den regionalen Energieversorgern Mindestvergütungssätze für regenerativ erzeugten Strom vorgibt“. Im Anschluss fand eine Projektvorstellung von SRU durch Herrn Sören Lorenz statt. Dieser betonte vor allem die gute Zusammenarbeit mit dem Hettstedter Traditionsunternehmen, welches in dem turbulenten letzten Jahr der Solarbranche einen starken Partner darstellte.